

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Ausbildung.....	3
Berufsgruppe: Gesundheits- und Krankenpflege (Diplomierte Berufe).....	3
Weiterbildung.....	4
Aufstieg und Selbstständigkeit.....	4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	4
Impressum.....	5

HINWEIS

Derzeit (Februar 2016) wird in Österreich an einer umfassenden Reform der Pflegeausbildungen gearbeitet.

Demnach sollen u.a. (voraussichtlich bis 2018) die bisherigen speziellen Grundausbildungen des gehobenen Dienstes (Kinder- und Jugendlichenpflege, psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege) aufgehoben und in eine noch stärker generalistisch ausgerichtete Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege integriert werden. Die neue Ausbildung soll auf einen universellen Einsatz in allen allgemeinen Arbeitsfeldern der Pflege vorbereiten, einen Wechsel zwischen den einzelnen Pflegebereichen erleichtern und zusätzliche Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen. Darüber hinaus soll die allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung vollständig in den tertiären Ausbildungssektor überführt werden.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Der Aufgabenbereich der Krankenpfleger/-schwestern umfasst die Pflege und Betreuung kranker Personen.

Die Aufgaben des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gliedern sich in **eigenverantwortliche**, **mitverantwortliche** und **interdisziplinäre** Tätigkeitsbereiche.

Die Ausübung umfasst im **eigenverantwortlichen** Bereich der pflegerischen Maßnahmen (intra- und extramural): Die Diagnostik, Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle des Pflegeprozesses, die

Gesundheitsförderung und -beratung, die Pflegeforschung und die Durchführung administrativer Aufgaben und die Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen.

Der **eigenverantwortliche** Bereich umfasst insbesondere: Die Pflegeanamnese, das ist die Erhebung der Pflegebedürfnisse und des Grades der Pflegeabhängigkeit sowie der Feststellung und Beurteilung der zur Deckung dieser Bedürfnisse zur Verfügung stehenden Ressourcen, die Pflegediagnose (Feststellung der Pflegebedürfnisse), die Pflegeplanung mit Festlegung von pflegerischen Zielen und Entscheidung über zu treffende pflegerische Maßnahmen, die Durchführung der Pflegemaßnahmen, die psychosoziale Betreuung, die Anleitung und Begleitung der Auszubildenden, die Anleitung und Überwachung des Hilfspersonals sowie Mitwirkung an der Pflegeforschung.

Der **mitverantwortliche** Bereich umfasst insbesondere: Die Verabreichung von Arzneimitteln, die Vorbereitung und Verabreichung von subkutanen, intramuskulären und intravenösen Injektionen, die Vorbereitung und Anschluss von Injektionen bei liegendem Gefäßzugang, ausgenommen Transfusionen, die Blutentnahme aus der Vene und den Kapillaren, das Setzen von transurethralen Blasenkathetern zur Harnableitung, Instillation und Spülung, die Durchführung von Darmeinläufen und Legen von Magensonden.

Zu den **Berufspflichten** gehören weiters: Dokumentation der Pflege, Verschwiegenheits- und Auskunftspflicht sowie die Melde- bzw. Anzeigepflicht.

Siehe auch die Berufe [ErgotherapeutIn](#), [LogopädIn](#) oder [Klinische LinguistIn](#).

ANFORDERUNGEN

Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an menschlichen und sozialen Problemen, Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe, Geduld, soziale Kompetenz, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, körperliche und psychische Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit, rasches Auffassungs- und Reaktionsvermögen, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, Bereitschaft zu Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit.

Folgende Voraussetzungen sind zur Erfüllung der Berufspflichten nachzuweisen:

- * körperliche und geistige Eignung
- * Vertrauenswürdigkeit
- * soziale Kompetenz
- * erfolgreiche Absolvierung von mindestens 10 Schulstufen
- * perfekte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Vgl: Berufsbezeichnung und Berufspflichten in der Broschüre Berufsbild Diplomierte/r Krankenschwester/-pfleger auf www.wienkav.at.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bestehen in allen Einrichtungen der muralen und extramuralen (z.B. Pflege und Betreuung zu Hause) Gesundheits- und Krankenpflege.

In den Spezialbereichen Kinder- und Jugendlichenpflege und Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege dürfen diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger nur unterstützend tätig werden.

AUSBILDUNG

Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe dürfen in Österreich nur nach Maßgabe des Bundesgesetzes ausgeübt werden!

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege 3 Jahre (4600 Stunden).

Verkürzte Ausbildung für Pflegehelferinnen/Pflegehelfer: 2 Jahre

Verkürzte Ausbildung für Sanitätsunteroffiziere: 1 Jahr

Verkürzte Ausbildung nach einer speziellen Grundausbildung in der Kinder- und Jugendlichenpflege oder in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege: 1 Jahr

Verkürzte Ausbildung für Hebammen: 2 Jahre

Verkürzte Ausbildung für Medizinerinnen/Mediziner: 1 Jahr und 6 Monate

Es gibt auch den Fachhochschul-Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege (BSc, 6 Semester) in Wien, Wr. Neustadt, Krems, Burgenland, St. Pölten, Salzburg, Innsbruck.

Berufsgruppe: Gesundheits- und Krankenpflege (Diplomierte Berufe)

Fachschulen

- Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege (Dauer: 3 Jahre; Aufnahmebedingungen: Mindestalter 17 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 10. Schulstufe oder vollendetes 18. Lebensjahr und entsprechende Allgemeinbildung, gesundheitliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit; Standorte: Amstetten; Bad Ischl; Bad Radkersburg; Baden; Braunau; Bregenz; Feldkirch; Frauenkirchen; Freistadt; Frohnleiten; Gmunden; Graz; Hall; Hollabrunn; Horn; Innsbruck; Kirchdorf; Klagenfurt; Krems an der Donau; Kufstein; Leoben; Linz; Mistelbach; Neunkirchen; Oberwart; Reutte; Ried im Innkreis; Rohrbach; Salzburg; Scheibbs; Schwarzach; Schwaz; St. Johann; St. Pölten; Steyr; Stockerau; Stolzalpe; Tulln; Villach; Vöcklabruck; Wels; Wien - 12 Standorte; Wiener Neustadt; Zams; Zell/See; Zwettl).
- Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege (Dauer: 3 Jahre; Voraussetzung: erfolgreiche Absolvierung der 10. Schulstufe; Standorte: Graz; Innsbruck; Klagenfurt; Leoben; Linz; Salzburg; 1090 Wien).
- Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege (Dauer: 3 Jahre; Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 10. Schulstufe oder Lehrabschlussprüfung; Standorte: Graz; Hall in Tirol; Klagenfurt; Linz; Mauer bei Amstetten; Rankweil; Salzburg; Tulln; Villach; 1140 Wien; Ybbs an der Donau).
- Hebammenakademie: Die Ausbildung findet vorwiegend an Fachhochschulen statt. (Dauer: 3 Jahre; Voraussetzung: Reifeprüfung oder Studienberechtigung oder Krankenpflegediplom; Standorte: Klagenfurt; Linz).

- Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst (Dauer: 2,5 Jahre; Voraussetzung: Mindestalter 17 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe, gesundheitliche Eignung, Unbescholtenheit; Standorte: Gmünd; Graz; Innsbruck; Mödling; St. Pölten; 1090 Wien).
- Schule für Pflegehilfe (Dauer: 1 bis 2 Jahre; Voraussetzung: Mindestalter 17 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe; Standorte: Rohrbach; Graz; 1130 Wien).

WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildungen dienen der Vertiefung bzw. Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die grundsätzlich bereits in der Ausbildung vermittelt wurden.

Spezifische Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Dipl. Pflegepersonal bieten neben Kursen der Dienstgebenden (z.B. Gemeinden) und des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes vor allem Universitätslehrgänge für leitendes und lehrendes Personal sowie im Bereich von Gesundheits- und Sozialmanagement, Krankenhausmanagement sowie Gesundheitspädagogik.

Hochschullehrgänge: Z.B. Demenzstudien, Angewandte Ethik im Gesundheitswesen, Demenzstudien (beide Donau Uni Krems), Academic Advanced Nursing Practice mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen: Demenz, Familiengesundheitspflege (family health care), ANP für Versorgungssysteme und Netzwerkarbeit, Interkulturelle Pflege, Palliativpflege.

MedUni Wien: **Forensische Wissenschaften** (Master of Forensic Science), geplant ab März 2017

Zielgruppe: MedizinerInnen, Gesundheits- bzw. KrankenpflegerInnen, AnwärterInnen für allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige in Gesundheitsberufen u.a. [Infolink](#).

Darüber hinaus gibt es individuelle Bildungsangebote in den verschiedenen Bereichen.

AUFSTIEG UND SELBSTSTÄNDIGKEIT

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen in Funktionen im Gesundheitsmanagement, in Lehrfunktionen sowie in Positionen des leitenden Gesundheits- und Pflegepersonals, z.B. Stationsleitung (Weiterbildung), Pflegedienstleitung, DirektorIn des Pflegedienstes, LehrerIn für Gesundheits- und Krankenpflege DirektorIn der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege u.Ä. Für die Ausübung bestimmter Tätigkeiten ist die **Sonderausbildung verpflichtend** vorgeschrieben.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.070,00 - € 2.310,00

Die Datengrundlage bilden die entsprechenden Kollektivverträge. Diese werden um Informationen aus anderen Quellen wie zum Beispiel Microzensus-Daten (Statistik Austria) ergänzt.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice Österreich - Bundesgeschäftsstelle
Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 09.06.16
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!